

Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein



KOMMUNALSTRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt	270.378
Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund Anteil in %	6
Bevölkerungsentwicklung (2011 bis 2016, in %)	+ 1,3
Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune	2,5 %
Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune	14 %
Alleinerziehenden-Quote mit Kind U3	keine Angabe
Kommunales Budget für Frühe Hilfen	Bundesstiftung: 109.906 € Landesförderung Schutzengel: 37.500 € Frühe Hilfen für geflüchtete Menschen: 20.000 € Vernetzung Jugendhilfe, Gesundheitswesen: 20.000 €

WIR ÜBER UNS

Ansprechperson	Wiebke Schmitz
Funktion im Netzwerk	Netzwerkkoordination
Netzwerk-Name(n)	Netzwerk Frühe Hilfen, Regionalgruppe Eckernförde, Nortorf, Rendsburg
Netzwerkgründung	2012
Unser erstes Dokument	Verbindliche Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Netzwerk (mit 60 Netzwerkakteuren dialogisch entwickelt)
Zielgruppen	Familien und Fachkräfte
FH-Gremien	Steuerungsgruppe (Strategische Planung, fachbereichsintern), Koordinierungsgruppe (strategisch, operative Zusammenarbeit zw. Trägern und Jugendamt)
Anzahl Kooperationen	Gesundheit: 23, Kinder- und Jugend: 35, Schwangerschaftsberatung: 3, Frühförderung: 3, Sonstige: 16, Freiwilligenarbeit: 2

Unser Verständnis Früher Hilfen

- Vielfältig
- Flexibel
- Für alle

Unsere Projektziele

- Entwicklung eines Verfahrens zur dialogischen Qualitätsentwicklung
- Entwicklung einer Idee zur Umsetzung und Planung erster Schritte
- Schärfung des Profils der Frühen Hilfen

Herausforderungen

Im Bereich Frühe Hilfen:

- Versorgung des ländlichen Raumes mit Angeboten Früher Hilfen
- Systematische Einbindung von Familien in die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen

Im Projekt:

- Entwicklung von alltagspraktischen und individuellen Ansätzen zur Qualitätsentwicklung für unseren Kreis
- Vielfalt berücksichtigen und trotzdem eine Vergleichbarkeit ermöglichen

Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

- Teilnahme am Bundesmodellprojekt „Aus Fehlern lernen“ (2009-2010: 5 zweitägige Werkstätten mit 45 Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheits- und Bildungssystems, Familiengerichten, Polizei sowie Klienten/innen des Jugendamtes & Begleitforschung)
- Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema Qualitätsrahmen
- Durchführung eines regionalen Fachtages zur Qualitätsdimension „Qualifizierung und interprofessionelles Lernen“: mit 60 Teilnehmenden aus den Netzwerken Frühe Hilfen
- Evaluation zu Themen der Netzwerkarbeit
- Projektsteuerung Landesprogramm „Schutzengel“, Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ in Zusammenarbeit mit freien Trägern
- Steuerung von Netzwerkprojekten, z.B. „Familien-telefon“ (mit 10 beteiligten Netzwerkakteuren)

Wichtige Materialien des Netzwerks:

- Vereinbarung zur Zusammenarbeit
- Internetauftritt: <https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/verwaltungsportal/jugend-und-familie>
- Kinderschutzbericht (jährlich aktualisiert)
- Evaluation zu Themen der Zusammenarbeit
- Netzwerkflyer

Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Weil wir uns nach 7 Jahren gemeinsamen Arbeitens im Netzwerk von einem Außenblick und der fachlichen Expertise (NZFH & Felsenweg) sowie der kollegialen Beratung durch die Clusterkommunen neue Impulse erhoffen
- Wir wollen die Teilnahme am Projekt nutzen, um zu erfahren, wie wir unsere Qualität in den Frühen Hilfen weiterentwickeln und langfristig bewahren können

Erwartungen an die Projektteilnahme

- Weitere Qualifizierung der Frühen Hilfen

Mehrwert

- Verankerung des Themas Qualität in den Netzwerken
- Qualifizierung der Frühen Hilfen
- Beginn eines öffentlichen Qualitätsdialoges

Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

Transparenz

Offenheit

Unvoreingenommenheit

Begeisterungsfähigkeit

Kreativität